

Litprom

Literaturen | Afrika Asien Lateinamerika

Der LiBeraturpreis 2016 geht an Laksmi Pamuntjak für ihren Roman „Alle Farben Rot“

Die Leserinnen und Leser haben entschieden: Aus sechs Kandidatinnen haben sie ihre Favoritin gewählt – die Gewinnerin ist die indonesische Schriftstellerin Laksmi Pamuntjak mit ihrem Roman *Alle Farben Rot* (Ullstein Verlag 2015; übersetzt von Martina Heinschke, Originaltitel: *The Question of Red*), mit dem sie im Herbst 2015 auf Platz 1 der Litprom Weltempfänger-Bestenliste Nr. 28 vertreten war. Pamuntjaks erste Reaktion auf die Wahl zur LiBeraturpreisträgerin:

“This is such wonderful news, thank you so much! I am truly happy and honored. But I couldn't have done this without my translator, Dr. Martina Heinschke - I owe an eternal debt to her.”

Alle Farben Rot führt die Leser/innen nach Indonesien, in ein Land, dessen Wunden aus der Zeit blutiger Konflikte noch immer nicht verheilt sind. In der Begründung der Weltempfänger-Jury für die Wahl auf die Bestenliste heißt es: „Amba liebt Bhisma, den Arzt und Aktivist. Getrennt werden beide durch die gnadenlose Gewalt von General Suhartos Kommunistenjagd 1965. 40 Jahre später sucht sie ihn auf der einstigen Gefangenen-Insel Buru. Ein kunstvoller Liebes- und Politroman, ein dunkles Kapitel in der Geschichte des Landes, ein Epitaph für die Opfer, im Spiegel des Nationalepos Mahabharata. Der wichtigste Roman im indonesischen Herbst.“

Laksmi Pamuntjak, 1971 geboren, Kosmopolitin, ist eine renommierte Essayistin, Lyrikerin und Journalistin. Seit 1994 schreibt sie regelmäßig über Politik, Film, Musik und Literatur, u. a. für das liberale indonesische Wochenmagazin Tempo, die Jakarta Post und den Jakarta Globe sowie für internationale Publikationen wie den Guardian. Ihre Gedichte und Kurzprosa sind in diversen internationalen Literaturmagazinen erschienen. *Alle Farben Rot* ist ihr Debütroman. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Jakarta.

Die Übersetzerin Martina Heinschke ist Südostasienwissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Indonesische Literaturwissenschaft. Sie lebt und arbeitet als Dozentin, Übersetzerin und Dolmetscherin in Hamburg.

Der LiBeraturpreis zeichnet als Publikumspreis jedes Jahr einen besonders beliebten Titel einer Autorin aus Afrika, Asien, Lateinamerika oder der arabischen Welt aus. Er wurde 1987 von der Initiative LiBeraturpreis e. V. gegründet und wird seit 2013 von Litprom mit freundlicher Unterstützung der Frankfurter Buchmesse vergeben. Zugrunde liegt die Beobachtung, dass Übersetzungen aktueller Werke von schreibenden Frauen auf dem deutschen Buchmarkt noch immer stark unterrepräsentiert sind und weiblichen Stimmen eine deutlich geringere mediale Aufmerksamkeit zukommt. Dabei sind die sich weltweit selbstbewusst erhebenden Stimmen eigentlich nicht mehr zu überhören. Der LiBeraturpreis hat sich zum Ziel gesetzt, die Vielstimmigkeit des globalen Südens abzubilden und den Autorinnen auch im deutschsprachigen Raum größere Aufmerksamkeit zu verschaffen. Der LiBeraturpreis wird am **22. Oktober 2016** auf der **Frankfurter Buchmesse** im Weltempfang – Zentrum für Politik, Literatur und Übersetzung verliehen.

